

HOLZMARKT

Sägewerke brauchen weiterhin frisches Nadelholz

Es ist wichtig, dass die Sägereien von den Waldbesitzern weiterhin mit frischem Holz beliefert werden.

Trotz Rezessionsanzeichen: Viele Sägewerke haben immer noch ein beachtliches Auftragsvolumen. Frisches Nadelholz wird zu guten Marktpreisen gekauft. Die Säger sind an Angeboten interessiert, um nach den Feiertagen voll loslegen zu können.

Trotz Anzeichen eines wirtschaftlichen Abschwungs ist eine kontinuierliche, ausreichende Versorgung mit Frischholz aus einheimischen Wäldern für die Säger wichtig. Für Fichten- und Tannenrundholz werden, gemäss dem Verband Berner Waldbesitzer (BWB), weiterhin gute Marktpreise erzielt.

Es stimmt, dass der internationale Schnittholzmarkt Absatzprobleme verspürt und die Inlandnachfrage stagniert. Ge-

rade darum gilt es jetzt besonders, die Bedürfnisse der Schnittholzkunden optimal zu befriedigen und die Lieferfähigkeit der Sägewerksbetriebe zu gewährleisten.

Die Berner Säger empfehlen den nutzungswilligen Waldbesitzern und ihren Organisationen eine rasche Kontaktaufnahme mit den Rundholzkäufern, um die Holzschläge in enger Zusammenarbeit mit den Verarbeitern planen zu können. Danach gilt es, genügend ernte-

reife Waldpartien auszusuchen und frühzeitig die nötigen Schlagbewilligungen einzuholen.

Mit ihrer aktiven Waldbewirtschaftung tragen die Waldbesitzer zur Weiterentwicklung der einheimischen Holzkette bei. Gemeinsames Engagement von Waldbesitzern und Sägeindustrie schafft günstige Voraussetzungen, damit es auch in Zukunft genügend regionale leistungsfähige Rundholzverarbeiter gibt, schreibt der BWB. *bau*